

Brutteln, d. 19. Nov
1900.

Lieber Kasse,

Ein Freundes Brief verdient
doch wohl, daß ich mich einmal für
Ihre, die gewöhnlich einen Gruß
zu schreiben.

Das Schreiben an die Kasse ist
jedenfalls das Letzte. Es gewünscht
die pfeiflich viel Befriedigung die
vorhergehenden Kenntnisse zur Ver-
festigung eines viel ungesessenen
von Lese- und Caput, für die
zu verwenden. Dann auf die
Seite eines Kindes nicht gerade
herausgehend dem gemeint macht
so sollte ich wohl gar nichts

der misfandts Beifall einer
Commilitonen. Nun aber wird
der Gedanke, der dir so heutz
und so viel Sorgen befüllt hat,
geringend und gesprochen sein
in Prosa und Poesie, Deutsch &
Latein. Es ist räthlich, solche
geringen Anregung in ein
fröhlicheres Gedanke geben kann!

Ich denke, du wirst sehr
bekannt als einflussreiche
predigt eines munteren Geistes.
Ich mache dir heute Nacht, sobald
ich nach Hause komme den Brief
nachmalen. -

Ich hoffe, Sie werden alle
gesund und heilig sein. Ich
hoffe mir in der nächsten Zeit
und mir helfen. Es war sehr

des Schmiedelands mit seinen
markwürdigen Türmen deren
spitz. dach, heute und ich
vielen über Mäusen auf
seins. das sind die größten vier
häuser der Stadt; ein das von
König und Royal hier getrunken
wird, es für Lungenzucker ein
beimodiges rosenlilaes Getränk.
Auf dem Boden des Hauses sind wir
die zugehörigen Luftkugeln fells.

Pauli und Alberti sind jetzt
nicht mehr allein. wir haben
einen dritten Knaben im Haus,
einen Zögling der Aufzucht der
der für die Bekleidungsbedürfnisse
und später Lerner werden will.
Er heißt Alfred Wüppinger und ist
sehr konfirmiert, spielt aber von

besucht am Sunday mit den
beiden Töchtern.

Grüß mir dein Gipsrücken
und dein Alter. Möchtest ich
mit dir im Meisner in Bad

Mein herzliches Grüß
auf von der Tante

dein getreuer Onkel
Rud.